

Liebe Brüder und Schwestern,

„Und das Wort wurde Fleisch..“ (Johannes 1,14)

Gott, der so groß und erhaben ist, dass wir es nicht begreifen und erfassen können – ER den der Himmel nicht umfassen kann wird Mensch, offenbart sich im Kind. Himmel und Erde begegnen sich und sind sich so nah wie nie zuvor.

Und das lässt sich nicht mit unserem Verstand erfassen. Aber das Herz, das gläubige Herz – es lässt sich berühren und vom Geheimnis dieser Nacht anrühren. Weihnachten – Gott wird Mensch! Und das hat einen ganz tiefen Sinn, der uns Heil schenkt, Mut macht und uns berührt. ER, der Himmel und Erde erschaffen hat, wird Mensch, um uns auf dem Weg durch unser Leben beizustehen und uns die Erlösung zu schenken.

Sind wir bereit, diesen Weg der Erlösung zu gehen?

Denn wenn wir ihn ernsthaft gehen, dann werden wir uns auch unserer Schattenseiten bewusst; und unserer Wunden, die wir alle haben; auch unserer Schwächen und unserer Schuld

Deshalb ist es gut, jetzt einmal auf das Kind in der Höhle zu schauen. Da erkennen wir: Gott selber lädt uns ein. Er ist für uns da!

Wir dürfen zu IHM kommen! Und später einmal wird ER sagen: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.

Weihnachten – das ist das Fest der Menschwerdung Gottes und das Fest, das der Beginn unseres Heils ist.

Aber es geht in dieser Heiligen Nacht nicht nur um uns. Das ist zwar wichtig, aber es wäre zu wenig. Unser Blick richtet sich auf unsere Welt. Noch nie schien diese Welt weiter vom „Frieden auf Erden“ entfernt zu sein als zu unserer Zeit. Unzählige Menschen leiden unter Krieg und Terror. Das zeigt uns immer wieder, mit jeder dieser furchtbaren Taten, wie unmenschlich der Mensch sein kann.

Das Fest der Geburt unseres Erlösers macht uns Mut, unseren Glauben zu leben und zu bekennen und uns auf den Weg des Heils zu begeben.

Ein Wort des Propheten Jesaja, mehr als 2700 Jahre alt und voller Hoffnung, das soll allen Menschen verkündet werden, in dieser Nacht und alle Tage, jenes Wort, das uns aufhorchen lässt, das uns aufrichtet und neue Zuversicht schenkt, jenes alte Wort: **„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“**(Jesaja 9,2)

Amen.

Zum Fest der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus grüße  
ich Sie ganz herzlich.

Gott schenke Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!

Ihr Igumen Mitrofan